

## **Die Vermittlungs- und Lernplattform KUNST KANN in St. Pölten**

Erfahrungsbericht Franz Moser, Bildungshaus St. Hippolyt

Von 16. Juni bis 20. September 2021 wurde die Vermittlungs- und Lernplattform KUNST KANN nach Liechtenstein, Deutschland und Italien beim österreichischen Partner des Erasmus+ Projekts Künstlerbrille 3, dem Bildungshaus St. Hippolyt, in St. Pölten präsentiert.

### **Glücklich geänderter Termin**

Der ursprünglich vorgesehene Zeitraum von Jänner bis März 2021 (zwischen Berlin und Dorf Tirol) wurde im Oktober 2020 nach Abschätzung der Entwicklung der Covid-Pandemie in den Sommer 2021 verschoben, die Transportreihenfolge umgestellt und die gesamte Projektlaufzeit um zwei Monate bis Oktober 2021 verlängert. Diese Verschiebung erwies sich als äußerst sinnvolle Adaptierung des Zeitplans: Im ursprünglich geplanten Zeitraum war das Bildungshaus aufgrund der Covid-Maßnahmen fast zur Gänze geschlossen, im Sommer war das Haus als Ganzes unter wenig einschränkenden Hygienemaßnahmen geöffnet und gut frequentiert. Eröffnung und Multiplikatorenveranstaltungen konnten glücklicherweise in physischer Präsenz durchgeführt werden.

### **Präsentation auf den offenen Flächen des Erdgeschoßes**

Die 12 künstlerischen Positionen – jeweils mit Kunstwerk und korrespondierender Lernstation - und die 12 gebündelten Videointerviewausschnitte wurden auf den weitläufigen offenen zugänglichen Bereichen des Erdgeschoßes (Foyer, Café, Ausstellungsgänge) präsentiert und luden alle Gäste des Bildungshauses zum Betrachten und Einüben künstlerischer Haltungen an den Lernstationen ein. Der Aufbau erfolgte nach der Anlieferung aus Schloss Tirol vom 11. bis zum 15. Juni 2021 durch das hauseigene Haustechnik-Team. Von der Hausleitung wurden dafür auch Bereiche freigegeben, die üblicherweise nicht für den Ausstellungsbetrieb zur Verfügung stehen.

### **Eröffnung am 16. Juni 2021**

Am 16. Juni wurde die Vermittlungs- und Lernplattform mit einer Veranstaltung im Festsaal eröffnet. Unter den Gästen waren Direktor Erich Wagner-Walser vom Bildungshaus, Weihbischof Dr. Anton Leichtfried von der Diözese St. Pölten und Gemeinderat Michael Kögl als Vertreter der Stadt St. Pölten. Franz Moser führte durch den Abend und kam mit den beiden Kuratorenkolleg\*innen Dagmar Frick-Islitzer und Marc Wellmann (Leo Andergassen war leider verhindert) und den österreichischen beitragenden Künstler\*innen Sung Min Kim, Clemens Salesny und Maria Seisenbacher am Podium ins Gespräch. Clemens Salesny gestaltete zusammen mit dem Pianisten Clemens Wenger den Abend musikalisch. Danach waren alle eingeladen, sich auf die Kunst und die Lernstationen der Plattform einzulassen und einen schönen Abend mit einfacher Bewirtung zu genießen.

## **Bildungshaus – ein besonders geeigneter Ort für die Vermittlungs- und Lernplattform**

Das Bildungshaus St. Hippolyt war als vierter Ort in der Reihe besonders für die Präsentation der Vermittlungs- und Lernplattform geeignet. Das Bildungshaus als Raum für Mensch und Bildung ist ein hybrider, lebendiger Ort, der unter einem Dach vielfältiges verbindet: Begegnungs- und Veranstaltungsort, Tagungshaus, Gastronomie, Ausstellungsraum, spiritueller Ort ...

Neben den Interessierten, die speziell zu Veranstaltungen im Rahmen von KUNST KANN ins Haus kamen, stießen hier auch alle anderen Gäste auf die Kunstwerke und die Lernstationen der Lernplattform - als Hotelgast, Seminar- oder Tagungsteilnehmer\*in, Vortrags- oder Kaffeehausbesucher\*in.

Eine tatsächliche Frequenz lässt sich damit natürlich nicht in genauen Zahlen angeben, jedenfalls gingen in den drei Monaten mehr als 2000 Personen aus und ein und kamen unmittelbar mit der Vermittlungs- und Lernplattform in Kontakt.

## **Die Multiplikatorenveranstaltungen**

In der Zeit der Präsentation wurden insgesamt 18 Veranstaltungen mit zusammen 193 dokumentierten Teilnehmer\*innen durchgeführt (inklusive Eröffnung).

Schon am Vormittag des Eröffnungstages war eine Gruppe der Mitarbeiter\*innen des Bildungshauses zum Projekt und der Plattform hingeführt und zu den einzelnen Stationen informiert und zum Ausprobieren eingeladen worden. Die Kundigkeit der Mitarbeiter\*innen ist besonders wichtig, damit möglichst vielen interessierten Passant\*innen Auskunft gegeben werden kann.

Die weiteren Gruppen, die sich im Rahmen von Multiplikatorenveranstaltungen intensiv auf die Kunstwerke und die Lernstationen einließen, waren zum einen Gruppen, die dies im Rahmen einer längeren Tagung oder eines längeren Seminars in das Programm als Angebot einplanten und zum anderen Gruppen, die auf Einladung oder Eigeninitiative extra ins Haus kamen, um sich auf KUNST KANN lernend einzulassen.

Besonders wertvoll war es naturgemäß für jene Teilnehmer\*innen, die mehrere Tage mit Nächtigung im Haus waren, da ihnen die Lernstationen rund um die Uhr offen standen. Reges Interesse fand auch das Handbuch, das in der Laufzeit mehr als 200fach mitgenommen wurde.

## **Abschluss in St.Pölten und Rückgabe der Werke und Lernstationen**

Mit einer Hands-on Führung mit Dagmar Frick-Islitzer und Franz Moser wurde die Lernplattform am 20. September erfolgreich abgeschlossen.

Damit kam KUNST KANN als Vermittlungs- und Lernplattform nach vier Stationen zum Abschluss und wurde wieder partnerweise auseinander geteilt und in das jeweilige Partnerland zurücktransportiert.

## **Resümee: Ein tolles Projekt**

Insgesamt war es für das Bildungshaus St. Hippolyt eine großartige Möglichkeit, an einem innovativen Erwachsenenbildungsprojekt im europäischen Kontext mitzuwirken und teilzuhaben und das Hauptergebnis – die Vermittlungs- und Lernplattform – mit hochkarätiger Kunst und innovativer Heranführung an zeitgenössische künstlerische Haltungen in St. Pölten präsentieren zu können. Auch der im Handbuch dauerhaft dokumentierte und verfügbare Inhalt des Projekts – ergänzt durch online Verfügbares – sind für unser Haus eine auf längere Sicht herausragende Sache.